





Chronik

des

10. LGH - MATHE - SPRACH - AUSTAUSCHES

zwischen dem Lyceum "Naukova Zmina" (Kiew, die Ukraine)

und

dem Landesgymnasium für Hochbegabte (Schwäbisch Gmünd, Deutschland)

"Wunderbare Punkte im Dreieck" und algebraische Flächen mit dem Programm "SURFER"



25.06. – 09.07.2019 - Aufenthalt der ukrainischen Gruppe in Deutschland

Vorwort

Dr. Olga Lomonosova und Dr. Albert Oganian

Vom 25. Juni bis zum 9. Juli 2019 fand am LGH und in Triberg der 10. LGH-Mathe-Sprach-Austausch statt. An diesem Austausch nahmen 29 Schüler, vier Lehrer und zwei ehemalige Teilnehmer des Austausches teil.

Das Thema des Treffens war "Wunderbare Punkte im Dreieck".

Außerdem haben sich die Schüler auch mit der Konstruktionen von algebraischen Flächen mit dem Programm "SURFER" beschäftigt.

Die ukrainischen Gäste sind durch Schwäbisch Gmünd mit dem Schulleiter des LGH Herrn Dr. Christoph Sauer gegangen. Diese Stadtführung findet jedes Jahr statt und während dessen wird nicht nur über die Geschichte und die Gegenwart der Stadt erzählt, sondern auch über viele andere interessante sowohl für die ukrainische Schüler als auch für Herrn Dr. Christoph Sauer Themen gesprochen.





Christina Häderle aus der Klasse 11, hat für die Gäste eine Präsentation über LGH und eine historische Campusführung vorbereitet und durchgeführt. Während der Führung wurde auch das Campusmuseum besucht.

Ein Besuch des Hochseilgartens in Triberg und die Rodelbahn in Gutach gehörten zum Rahmenprogramm. Die Teilnehmer haben mit großem Interesse das Heimatmuseum in Triberg besucht, sind zu den höchsten und bekanntesten Wasserfällen Deutschlands in Triberg mit ihren insgesamt 163 Metern Fallhöhe gewandert. Traditionell haben wir auch das Museum "MiMa" in Wolfach besichtigt.

In diesem Jahr wurde unsere Lehrermannschaft wieder durch zwei ehemalige Teilnehmer des Austausches verstärkt.



Jennifer Habbes, LGH-Abitur 2014, nahm am Austausch 2012 und 2013 teil. Zurzeit studiert sie Physik an der Universität Heidelberg. Jennifer ist in Triberg bei der Sommerakademie 2019 gewesen und war immer rechtzeitig dort, wo wir Unterstützung brauchen. Im Vortrag "Aktuelle Forschung in der Medizinischen Physik" hat Jennifer über Ihre spannende Arbeit erzählt.

Mit Jennifer ist auch ihre Mutter Frau Tanja Habbes nach Triberg gekommen, um für uns zu Kochen. Es wurden alle Besonderheiten unseren Teilnehmern berücksichtigt und Sonderwünsche erfüllt©

Alexander Genzel hat Abitur 2016 am Friedrich-Ebert-Gymnasium in Bonn gemacht. Zurzeit studiert er Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität der Bundeswehr in München. Alexander nahm an LGH-Mathewochenenden 2013 und 2014 sowie am Austausch 2014 und 2015 teil.



Alexander ist für drei Tage aus München ans LGH angereist, um uns alle wiederzusehen und zu unterstützen. Alexander hat einen sehr interessanten Vortrag "Mathematik in der Raumfahrt" gehalten.

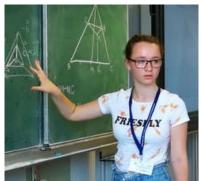
Wir bedanken uns herzlich bei Jennifer und Alexander für ihre Engagement und große Hilfe und bei Jennifer und Tanja für das sehr leckere Essen!

In diesem Jahr wurden wir bei der Gestaltung des Unterrichtes nicht nur durch Alumni, sondern auch durch Schüler unterstützt. Karyna Hurinenko und Anton Vakhitov aus dem Lyzeum "Naukova Zmina" haben die Unterrichtseinheiten vorbereitet und durchgeführt.









Anna Poroshenkova, Isabel Riepenhausen und Kirill Lukesch aus LGH haben uns bei der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche unterstützt.

Wir bedanken uns herzlich bei Karyna, Anton, Anna, Isabel und Kirill für diese großartige Unterstützung!



Der 2. Teil des Austausches findet vom 19. bis zum 26. September 2019 in Kiew statt. Wir wünschen unseren Teilnehmern eine schöne Reise in die Hauptstadt der Ukraine und das Kennenlernen unserer Partnerschule in Kiew.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserem Schulleiter Herrn Dr. Christoph Sauer, allen unseren Kolleginnen und Kollegen, allen Familien, nicht lehrendem Personal des LGH für die tatkräftige Unterstützung dieses Projektes. Natürlich möchten wir uns auch bei unseren Schülern und Schülerinnen für ihre begeisterte Teilnahme, das Engagement und die tolle Atmosphäre herzlichst bedanken und ihnen weitere interessante Reise in die Welt der Mathematik wünschen!

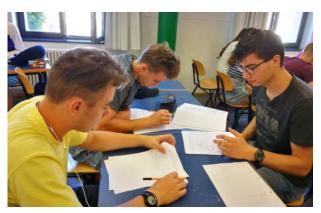


Im Rahmen des schon langjährigen Mathe-Sprach-Austausches sind vierzehn Schülerinnen und Schüler aus einem Lyzeum in Kiew ans LGH gekommen. Teil ihres Besuches bei uns ist ein sechstägiger Aufenthalt in einem Selbstversorgerhaus in Triberg, einer kleinen Stadt im Schwarzwald, wo auch die LGH-ler dabei sind. Dort findet, wie auch am LGH, ein umfassendes Programm statt, wo wir uns mit Mathematik beschäftigen, aber auch Museen besuchen oder kleine Wanderungen unternehmen. Das mathematische Thema, mit welchem wir uns befassten, war dieses Jahr Geometrie, und zwar besondere Punkte im Dreieck. Unter anderem haben wir auch mit Surfer gearbeitet, ein Programm, welches eine Gleichung als eine dreidimensionale Figur abbildet. Nach dem Aufenthalt in Triberg gehen die Schüler des LGHs wie gewohnt für drei Tage nach Hause, verbringen dieses Wochenende aber mit ihren Austauschpartnern. Dann müssen die Ukrainer auch schon bald zurückfliegen. Im September findet der Gegenbesuch statt und wir besuchen Kiew.





Der Austausch dient dem Kennenlernen zweier Kulturen, aber auch der Förderung ein gleiches Interesse: der Mathematik. Man verbringt viel Zeit miteinander, lernt so neue Menschen kennen und genießt den Schwarzwald und die Angebote, die er zu bieten hat.









Datum: 25. /26.06.2019

Chronist: Lilith Barth

1. Tag: Das erste Trejlen mit uns allen Jand am Dienstag
Abend statt. Wir wurden gloch unseien Partnern zugeteilt
und mit ihnen Jotografiert.

Da die Ukrainer nach kein Abendessen hatten, hat Frau
Lomonosova für uns alle Pizza bestellt.

Während wir Upen, hatten wir Zeit uns ein wenig
hennenzulernen denn die meisten von uns sich
noch nie getrojlen hatten.

Oboschl einige von uns nur auf Englisch miteinander
reden konsten war es sehr angendun; alle waren sehr
nebt und aufgegenlossen.

Nach einer Stunde war es dann auch schon Zeit
für uns alle, in unsere WGs zu gelien.

2. Tag: Am Mithwal haben die Lather ihren normalen Unterricht besucht, während der Rest eine Stackt- und Campusführung bekam. Erst vor dem Abendessen hatten wir unseren ersten Mathe-Unterricht, zum Glück mit vielen Bildern.

Wer wollte konnte nach dem Unterricht noch zusammen auf der Internatswiese Volley ball spielen oder einfach zusammensitzen.



Datum: 27.06. -28.06. Chronist: Isabel Riepenhausen

Am Donnerstag hatten wir den ganten Vormittag Matheunterricht. Dabei haben wir unter underem den Satz von Cera und Symmedianen behandelt. Nachmittags war bis 17 Uhr kein offitielles Programm und die Ukrainer sind ins Freibad gegangen während wir normal unseren Nachmittagsunterricht besuchten. Abends haben wir mit Surfer gearbeitet ein Programm, dass Funktionen als dreidimensionale Formen darstellt. Unser Ziel ist es, bestimmte Gegenstände dartustellen. Um ca. 20 Uhr konnten wir ins Internat gehen und hatten Freizeit. Freitags sind die Ukrainer nach einer gemeinsamen Mathestunde nach Stuttgart gefahren und abends turück gekommen. Dementsprechend hatten wir einen normalen Alltag am LGH und abends noch den Oberstufen-Wa-Abend, wo wir gegrillt haben.



Chronist: Theresa Pacha

Datum: 29.06.19

Morgens hatten wir noch eine Stunde im Computer-Roum. Wir solten unsere Suger-Projebbe ferlig machen Die meisten auch Anastasiia A unel ich braudden aber wicht die ganze Doppelstunde darlier und so howen wir noch edwas Freie Zeit in der Heusa. Dann hatten wir eine Mathestunde, in der wir den Soch von Ceva in verschiedenen Situation beweisen solten. Dir haben dafür Dreiergruppen gebildet. Ich habe mich sehr gefreut, todsächlich einen Teil der Aufgaben lösen en konnen. in der dritten Doppelstunde hatten wir Englisch. Clusere Auslausch Schüler soltten nur uns hommen. Aber weil ich nur Vertretung hatte ist, meine Auslauschpathnerin nur jemeinel ameleren un a egougen. Dann gold es Mittagessen und ich bin ausebließend woch kerz ins Internet gegangen. Um 13:30 Ul haben wir uns wieder wir der Gruppe gedroffen unel sind zuem Balunhaf losoplanden. Wir sind edwas mehr als 3 Stunden unt nur einem Umsties in Wardsruhe Eur gefahren. Vom Tribes ger Bahrhof sind wir mit einem Bus zum 11 Haus Pflug gefahren. Dord haben wir werst unsere Einmer bezogen. Ich Win mit meiner Austauschschülerin, Anastasiia A. Jaufeinem Um 19:00 Uhr gab es Abendessen Es gab Suppe; Salat, geerilles Gemise, Spaghethi und Teim Wachtisch Eis. Es war sehr lecher. Danach gab es noch Freizeit. Manche sind gemeinsem spazieren gegangen oder baben Spiele im Wohntimmer gespielt, aber ich bin auf meinem Einmes gebliehen, weil ich ziem lich milde war.



Datum: 30/06 13018 Chronist: Simon Becks lette

Machdem wir unsere erste Macht gut in Triberg & verbracht haben, freuten wir uns am Morgen alle aut ein lecheres Frahstack, hun gut und motiviert in den Tag du Starten Diesen Tagverbrochten wir dann bei vier Einheiten Mathe, alie nur von laurzen Pausen und den Mittagessen unterbrochen wurden. Eigendlich war es geplannt nach dem Mittagessen eine Wanderung zu unternehmen um das Gelande zu erlaunnden. Diese wurde allerdings wegen der großen Hitze auf nach dem Abendessen verschaben, we shalb sie nun auch auf treinwilliger Besis war, alterding nahmen that alle on der Erhundungstur teil. Allerdings muster einige früher zurückbehren, da sie ihrem Ball in elen nach-Jehen genen Bach nachsprangen. Am spateren Abend wurden dann noch in frohlicher Runde verschiedene Brettund Hartenspiele gespielt, bis schließlich schlatens zeit war.

Datum:01.04.2019

Chronist: Oavid Kanevski

De-Tag hat wie immer begonnen, ich habe verschlafen.

Nach einem knappen Frühstück had auch schon des übliche

Modhematische Programme stattgebenden. Im ersten Teil hat uns

Herr Organian mithilfe der Grundlagen von Veldoren und des

Archimedischen Geselses die Ermittlung von Massenschwerpunkten

Im Dreiede arläutert. In Tolge dessen had sich Andon, ein Schülen

aus der Ukraine. weiterhin mit den Massenschwerpunkten 600. den

Barisentrischen Koordinaten auseinandergesestet und uns Aufgeben

und Problemtösungsvorschläge in dieser Thematik vorgestellt.

Ansahliebend wer ih für die Vorbereitung des Mittagessens eingeteilt. Das Mittagessen had wie immer sehr leeber geschmecht und had uns gud für die Nächsten Programmpenher gestärkt.

Mit dem Bus zing es dann nach Triberg was wir zunächst in das Museum der Geschildte Triberge und des Schwarzwaldes gezongen sind. Nach einer einstündigen Gesiddigung der Museums zingen wir auch schon weiter zu den Triberger Wasserfällen. Oort herum spasierend naben wir die Umgebung bewundert und viele schöre Totos zemacht. Danach haben wir noch sinige Stunden Zeit in Triberg herumzuschlendern, die wir kompolent für ehren Großeinkaum im LIOL genunzt haben.

Mit dam Bus fuhren wir dann wieder zurück und nach einem genüschichen Abendessen hadden ur noch ein wenig Freszeit bevor wir in Paaren nit unseren Austauschschülern unsere Erarbeitungen im Programm SURTER vorgestellt. Nach den teile hunorösen Veratellungen ließen wir dem Aband rehig ausklingen. Für mich persönlich endete der Abend mit dem, dass ich angesangen habe diesen Berieht un schreiben.

Datum: 2,7.19

Chronist: Kiri | Lukesch 11

Am Dienstag, den 2.7.2019, begann unver lag mit Zwei Spannenden Geometrie-Stunden, worauf wirden Bus zur Stadt Triberg nahmen, um zum Kletterpark zu fahren. Nach einer kleinen "Wanderung", gelangen wir zum Klettergarten, der sehr itylligh mitten in Wold lag. Dort haleen sich, Ukrainer und Deutsche zugleich entschlossen möglichet viele Kletterkurse zu be zwingen, obwohlzeinige dies das erste Mal beim Klettern war. Tatsächlich halben es einige geschafft in dem starte legrenxten zeitrorum alle 7 kletterkurse zu bezwingen, trotz der Mark eingeschränkten Zit raumes. Nach dem Klettern, sehr erschöpft, aber dennoch glücklich, hatten alle round Zwei Stunden Freizeit in Tribers, in welcher viele in der bereits lækannten Stadt spæzieren oder einhaufen pegangen sind. Getroffen ander Bushallestelle, fuhren wir zurück in das Gast haus "Pflug", um rolließlich noch ein warmes Abendessen genießen zu dürfen und die verbleibende mit versehiedenen freizeitlichen Aktivitäten zu verwenden.

LGH: 25.06 - 9.07.19

Datum: 3.07.19

Chronist: Anna Poroshenkora

Nach dem Frühszück am Miznoch ging es wie am Montag und Dienstag mit Mazhemazik weizer. Allerdings nichz in Form von Urzerichz, sondern im Museum. Daru sind wir ins MiMa in Cherwolfach gefchien Museum feir Mineralien und Mozkemazik).

Dost war es sehr trinterepanz und auch vielfalzigelm ersten Stockwerk gub es allerlei Mineralien, obje in oler Nähe von Triberz grobe und schick sind. Teilweise gat es da Exemplare, blie wirtlich stock gab es auch einige Mineralien, at war kauptsächlich knubelaufgaben gewidner. So war da z B. das Spiel we man die hutes verschieben munte, um sein eigenes auszuparken, ein Pregramm wo man sehr schione Muster michilfe von Symmetrie erschaffen dusch verschiebene kristalle in 3D undernehmen konnte. Um olitten stockwerk gab es die Beschreibung zum Programm SURFER, sowie elenolieses Programm zum ausprobieren und selber experimentieren. Es gab im Museum so viel Unterencentes etan zuminolest ich obie

Als clie Zeit dennoch um war gingen wir alle in ein Restaurand aum enen Nach den wirklich sehr bekeren Mittagenen ging es war auch schon zum nächsten Programmpunkt: Der Rodelbahn* Es war für alle ein sehr aufregendes und schönes Erlebnis, vor allem für clie, die nich noch nie bei einer Rodelbahn waren. Aber wie fast alles Schöne ging es sehr schnelt viskejoi.

Wieder am Grappenhaus angekommen, gab es für uns Freizeit, 6zw. Vorbereitung zum anstehenden Grillabend. Daru ginzen einige Freinilige Zunägest Holz sammeln, danach wurde akziv gegrille und in oler küche wurde aler Eest von dem Abenolysen zubereisest.

Fir alle olie nicks winer, was es, ist. Man fahrz mix einem kleinen wagen hoch und dann wieder sehr schnell wieder runger.

LGH: 25.06 - 9.07.19

Datum: 3, 07, 19

Chronist: Anna Poreshenkova

Danach wurden alle nach etraußen gerufen, wo es werszein umfangreiches und lecteres Abendenen gab. Nach dem Enen Konnze man zun war man molke, kauftsache men bleibt draußen. Das Spiel mit den Außerirdischen das an der Triberger Bushelberrelle anger wurden wurde endlich feriggespielt, trat Licht mangel einig Black Stories. Aber mentens haben die Leue sich in Kleipen miteinander geredes. Am Ende wor es für zelen auf jeden Fall ein sehr schöner Abschiedsalbend.









Heute am 08107 haben wir unseren letzten ganzen Teg am hOH verbracht.

Die meisten Schaler des LCHS sind schon auß ihren Abschlusslacten, wedralb an dier Schule nur nach die \$7. Wesse und elie ubrainischen Austauschschaler zind.

Am Morgen sind wir wie an jedem anderen Tag auch autgestanden und haben gehrühstacht Mach dem Frühstrich hatten wir Freizeit und so entschieden die meisten shoppen zu gehen und vieleicht nach des einader endere Mit bringsel für Femilie und Freunde zu Einden

Schließlich gest es Mittegessen und wir hatten zwei Auswahlmöglichheiten für die Abtiliteten aum Nachmittes. Die eine war nachmal ober Örtliche Freibagt bezichen und die andere wars ein Spaziestangt durch den Wald von Ednwäbisch Gnünd und zweite zich unsere Gruppe auf und vorsammelte sich eret zum Abendessen wieder am 2014.

Mach dem Aberdessen war noch Zeit Jum Spielen von Vollball und Frisbry eunt der Wiese, bies wir schließlich alle in die Zimmer musten, um Roller zu pachen und sauber zu mochen de wir des 2041 morgen leth verlessen musten und sonst heine zeit mehr

Donnerstag, 04.07.2019

Julian Huck

Heute sind wir früher aufgestanden als sonst. Zuerst haben wir die Betten gemacht und die Zimmer aufgeräumt. Danach haben wir gefrühstückt und den Gruppenraum aufgeräumt. Nachdem alles aufgeräumt war und wir quasi abreisefertig waren, haben wir mit dem Mathewettbewerb begonnen. Dabei sind immer zwei LGH-ler mit ihren Austauschschülern in einem Team gewesen, um die 8 Aufgaben in eineinhalb Stunden zu bearbeiten. Danach mussten wir uns sehr beeilen, um den Bus noch zu erreichen. Bis zum Bahnhof in Stuttgart sind wir noch fast alle zusammen gefahren, aber danach haben sich unsere Wege getrennt und wir sind mit den Austauschschülern zu uns nach Hause gefahren.



